



# AMICI



FREUNDE  
DER HUMANISTISCHEN BILDUNG COBURG E. V.

---

Coburg, im April 2022

**Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unseres Vereins,**

Der Verein *Freunde der humanistischen Bildung* lädt Sie herzlich zu einem Vortragsabend ein.

Am

**Freitag, dem 13. Mai 2022,**

spricht um 19.30 Uhr im Pavillon des Kunstvereins

**StDin a. D. Renate Markoff**

über das Thema

**Pompeji Update – aktuelle Entwicklungen seit 2010**

Pompeji, die antike Stadt am Golf von Neapel, wurde im Jahr 79 durch den Ausbruch des Vesuv verschüttet, blieb unter der Asche jedoch weitgehend konserviert. Die Ausgrabungen, die im 19. Jahrhundert begannen und bis heute fort dauern, bieten eine unvergleichliche Perspektive auf das Leben einer römischen Stadt. Unser Vortrag gewährt einen Einblick in die neuesten Entwicklungen.

Am 09.11.2010 stürzten in Pompeji infolge starker Regenfälle bedeutende Gebäude in der Via dell'Abbondanza ein.

Ein Aufschrei in der internationalen Presse sowie die Androhung des italienischen Kulturministers, der antiken Stätte den Titel „Weltkulturerbe“ abzuspochen, rief verschiedene Initiativen auf den Plan, die Pompeji zu neuem Glanz verhelfen.

Die bedeutendsten Häuser, die im Rahmen des *Grande Progetto Pompei* erstmals bzw. wieder der Öffentlichkeit vorgestellt wurden, werden vorgestellt.

In den letzten 3 Jahren zog die Regio V im Norden der Stadt das allgemeine Interesse auf sich, da die dort erfolgten Neugrabungen einzigartige Funde zu Tage förderten, auf die einzugehen unerlässlich ist.

Das neu eröffnete Antiquarium, in dem bedeutende Exponate, auch aus Regio V, ausgestellt sind, wird abschließend kurz behandelt.

**Renate Markoff** studierte Latein und Englisch in Erlangen, Regensburg und London. Nach ihrer Tätigkeit als Gymnasiallehrerin war sie von 2003 bis 2019 Referentin für Alte Sprachen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen. Ihre große Passion ist die Archäologie. Durch die Organisation zahlreicher Exkursionen und Fortbildungen ist sie mit der Situation in Pompeji eng vertraut und steht in regem Austausch mit führenden Wissenschaftlern vor Ort.

Mit herzlichen Grüßen Ihre

Dr. Robert Göttler

Dr. Norbert Enser

Peter Carl